

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Bericht

über die Veranstaltung der Regio Gesellschaft „Regio im Aufbruch“ vom 17.09.2018

Liebe Mahnwacher\*Innen

Da am letzten Montag, 24.09.2018, keine Gelegenheit war (Hochzeit) mündlich einen Bericht abzugeben, hier nun schriftlich.

Am 17.09.2018 fand in Niederrimsingen bei der Fa. Birkenmeier eine Veranstaltung der Regio Gesellschaft „Regio im Aufbruch“ statt (wir haben dort demonstriert).

Die Regio Gesellschaft ist ein Zusammenschluss von regionalen Unternehmern\*Innen und Mandatsträger\*Innen und will aktuell die Bildung einer europäischen Universität am Oberrhein, eine nachhaltig, funktionierende Wirtschaftszone und den Bau einer Bahnverbindung Colmar-Freiburg, aktiv unterstützen.

Die Referentinnen waren:

- Frau Bärbel Schäfer, Freiburger Regierungspräsidentin
- Frau Brigitte Klinkert, Präsidentin des Conseil Departemental du Haut Rhin
- Frau Dorothea Störr-Ritter, Landrätin

Alle drei Referentinnen beschrieben geradezu euphorisch, welche große Entwicklungsmöglichkeiten durch die mögliche Abschaltung des AKW-Fessenheim sich für Wirtschaft und die Bevölkerung ergeben würden. Da ging die beiläufige Bemerkung von Frau Klinkert unter, dass voraussichtlich das AKW-Fessenheim erst im Jahr 2020 abgeschaltet und auch die Erwähnung von Frau Schäfer, dass die Entwicklung der Region unabhängig vom Abschalttermin vorangetrieben werde.

Auf einer Veranstaltung des Öko-Instituts Freiburg am 19.09.2018 wurde von Mycle Schneider, französischer Atomspezialist, eine Schautafel der europäischen Atommeiler gezeigt (Atommeiler Fessenheim mindestens bis 2020 im Betrieb). Keiner der Anwesenden, auch nicht Herr Bürgermeister Rein, nahmen an diesen Äußerungen Anstoß.

Ich habe dann Frau Schäfer an unseren Brief vom 31.07.2018 erinnert und sie gefragt, ob sie die französische Regierung aufgefordert hat, einen verbindlichen, unumkehrbaren und zeitnahen Abschalttermin zu nennen, so wie sie es in einer Pressemitteilung angekündigt hat. Die Antwort war „Nein“!

Auf meine Frage, ob die regionale Entwicklung auch ohne Abschalttermin in die Praxis umgesetzt werden soll, antwortete sie ausweichend.

Fazit: Bei den Anwesenden spielte der anhaltende Wortbruch der französischen Regierung keine Rolle, weder bei den Mandatsträger\*Innen noch bei der „Wirtschaftselite“.

Damit wird fortgesetzt, was schon jahrelang Fakt ist. Die französische Regierung kann sich, im Schlepptau der EDF, ihre wiederholten Wortbrüche erlauben, da von deutscher Seite, außer ein paar lahmen, pflichtschuldigen Abschalterklärungen, dieses verantwortungslose Verhalten akzeptiert wird.

Andreas Hoffmann und ich haben deshalb den Stadtrat Breisach in einem Schreiben aufgefordert, einige von euch kennen den Antrag, dieses miese Spiel zu durchbrechen und eine Protestnote nach Paris zu schicken, sowie die Landes- und die Bundesregierung ebenfalls aufzufordern gegen dieses Verhalten zu protestieren.

Ich bitte die ULB die Initiative zu ergreifen und diesen Antrag, möglichst mit anderen Fraktionen, so schnell wie möglich auf die Tagesordnung des Stadtrates setzen zu lassen.

Außerdem sollten wir uns bei der Regierungspräsidentin, Frau Schäfer, und bei Umweltminister Untersteller um einen Besuchstermin bemühen, um zu klären, ob die Regionalentwicklung ohne genauen Abschalttermin in die Tat umgesetzt werden soll. 500.000 Euro sind dafür bereits von der Landes- und der Bundesregierung in Aussicht gestellt worden.

= ==

Bürgermeister Rein will auf keinen Fall unseren anderen Antrag - ein Banner auf dem Eckartsberg - akzeptieren. Er hat zwei Argumente genannt (Denkmalschutz und historische Bedenken). Stattdessen schlägt er ein Transparent am Kreisel stadteinwärts vor. Dies könne er ohne Stadtratsbeschluss anbringen lassen. Alternativ ein weiterer Vorschlag Landwirte anzusprechen und entlang der B31 ein Banner an einem quer gestellten Hänger anzubringen. Das war vor ein paar Jahren schon geschehen und hatte für große Aufmerksamkeit gesorgt. So berichtet Gustav nach einem Gespräch mit Herrn Rein.

Ich ziehe daraus den Schluss, dass Herr Rein einen Stadtratsbeschluss verhindern will, um einer Ablehnung von CDU/FDP zuvorzukommen. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Herr Dr. Löwe, hat mir gegenüber geäußert, dass er diesen Antrag strikt ablehnt, da wir nur den Eckartsberg als Werbung missbrauchen wollen. Ob die Öffentlichkeit das genauso sieht? Ich bitte, auch in diesem Fall die ULB in Verbindung mit Grünen, BL, SPD und den Fraktionslosen dem Antrag so schnell wie möglich auf die Tagesordnung setzen zu lassen.

Eberhard Bueb, 25.09.2018